

Nord-Nordost  
frisch und feucht

Süd-Südwest  
sonnig und trocken

| Pflanzenname                                        | Wuchshöhe      | Blüte        |               | Farbe                                                                              |
|-----------------------------------------------------|----------------|--------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Akelei</b><br><i>Aquilegia vulgaris</i> L.       | 70cm bis 90cm  | V            | Füllpflanze   |   |
| <b>Christrose</b><br><i>Helleborus niger</i>        | 30cm bis 40cm  | XII bis II   | Begleitstaude |   |
| <b>Frauenmantel</b><br><i>Alchemilla vulgaris</i>   | 30 cm          | V bis X      | Bodendecker   |   |
| <b>Funkien</b><br><i>Hosta spec.</i>                | 20 bis 80cm    | VI bis VII   | Begleitstaude |   |
| <b>Gr. Ehrenpreis</b><br><i>Veronica longifolia</i> | 60cm bis 100cm | VII bis VIII | Gerüstbildner |   |
| <b>kl. Immergrün</b><br><i>Vinca minor</i>          | 10 bis 20cm    | III bis VI   | Bodendecker   |   |
| <b>Herbstaster</b><br><i>Aster novae-angliae</i>    | 50cm bis 80cm  | IX bis X     | Begleitstaude |   |
| <b>Pfaffenhütchen</b><br><i>Euonymus europaeus</i>  | 2m bis 3m      | V bis VI     | Strauch       |   |
| <b>Stechpalme</b><br><i>Ilex aquifolium</i>         | 1,5m bis 6m    | VII bis VIII | Kleinbaum     |   |
| <b>Vergissmeinnicht</b><br><i>Myosotis spec.</i>    | 20cm bis 30cm  | IV bis VI    | Füllpflanze   |   |
| <b>Waldmeister</b><br><i>Galium odoratum</i>        | 15cm           | IV bis V     | Bodendecker   |  |

| Pflanzenname                                            | Wuchshöhe       | Blüte        |               | Farbe                                                                                |
|---------------------------------------------------------|-----------------|--------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Färberkamille</b><br><i>Anthem. tinctoria</i>        | 70cm bis 80cm   | VI bis IX    | Begleitstaude |   |
| <b>Flieder</b><br><i>Syringa vulgaris</i>               | 4m bis 5m       | V bis VI     | Strauch       |   |
| <b>Hibiskus</b><br><i>Hibiscus syriacus</i>             | 1m bis 2m       | VII bis VIII | Strauch       |   |
| <b>Klatschmohn</b><br><i>Papaver rhoeas</i>             | 60cm bis 80cm   | V bis VII    | Füllpflanze   |   |
| <b>Kornblume</b><br><i>Centaurea cyanus</i>             | 20cm bis 90cm   | VI bis VIII  | Füllpflanze   |   |
| <b>Kornelkirsche</b><br><i>Cornus mas</i>               | 3m bis 5m       | III bis IV   | Kleinbaum     |   |
| <b>Nachtviole</b><br><i>Hesperis matronalis</i>         | 60cm bis 80cm   | VI bis VII   | Begleitstaude |   |
| <b>Phlox</b><br><i>Phlox paniculata</i>                 | 80cm            | VII bis X    | Begleitstaude |   |
| <b>Ringelblume</b><br><i>Calendula officinalis</i>      | 30cm bis 50cm   | VI bis X     | Füllpflanze   |   |
| <b>Hohe Schafgarbe</b><br><i>Achillea filipendulina</i> | 100cm bis 150cm | VII bis X    | Gerüstbildner |   |
| <b>Scheinsonnenhut</b><br><i>Echinacea purpurea</i>     | 80cm            | VII bis X    | Begleitstaude |  |

Gerüstbildner, auch Leitstauden genannt, sind hohe Stauden, die das Rückgrad der Pflanzung darstellen. Ihr Anteil im Pflanzplan sollte 10 - 15% betragen. Sie werden mit etwas niedrigeren Begleitstauden kombiniert (ca. 35 -45 %). Bodendecker (ca. 30 - 50%) und Füllpflanzen, (ca. 7%) schließen die noch offenen Lücken.  
**Faustregel: 5-7 Stauden pro Quadratmeter**

Die beiden Pflanzenlisten stehen beispielhaft für eine pflegearme Vorgarten-Bepflanzung, die Insekten und Vögeln Nahrung bietet und an das südniedersächsische Klima angepasst ist. Sie lässt sich vielfältig durch bunte Frühblüher, immergrüne Pflanzen, Rosen und Gräser ergänzen.



Akelei



Pfaffenhütchen



Gr. Ehrenpreis



Nachtviole



Färberkamille



Scheinsonnenhut

Bunt statt Grau  
Blühflächen statt Steinwüsten

„Ein Vorgarten hat die Aufgabe, einen morgens mutig ins Leben zu entlassen und abends wieder liebevoll zu empfangen.“

Vita Sackville-West (1892 -1962), englische Schriftstellerin und Gartengestalterin

Herausgeber: Landkreis Northeim

Fachbereich 44  
Regionalplanung und Umweltschutz

Fotos und Text: Ingrid Müller, iStock

Stand: April 2021



Vorgärten naturnah gestalten

# Gärtnern statt Putzen

Seit einigen Jahren sind graue Schotter-, Stein- und Kieswüsten zunehmend auch in dörflicher Umgebung zu finden. Das verdanken sie ihrem Image, pflegeleicht und unkompliziert zu sein: Einmal angelegt und schon hat man seine Ruhe. Doch die Natur erobert sich die Flächen schneller zurück als dem Gartenbesitzer lieb ist. Staub, Laub, Früchte und Samen gelangen über die Luft sowie durch Tiere auf und zwischen die Steine. Die Biomasse bildet den Nährboden für Algen und Flechten, gefolgt von Disteln, Löwenzahn, Wegerich & Co.

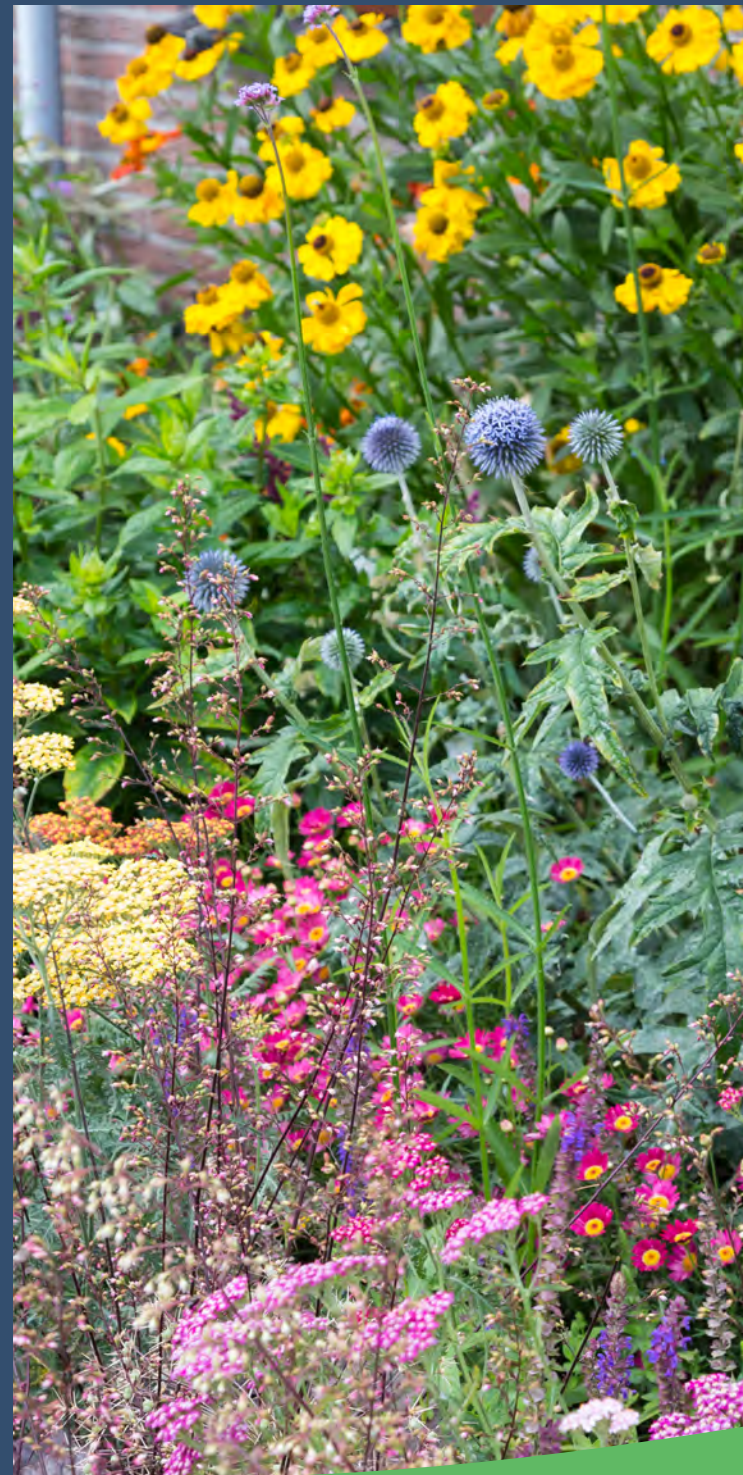


Um Verunreinigungen und unerwünschte Pflanzen zu beseitigen, wird mit der Hand geschrubbt, es kommen Hochdruckreiniger, Laubbläser und -sauger zum Einsatz und wenn alles nicht hilft oder wenn es schnell gehen soll, auch Herbizide.



Solche „Staubsaugergärten“ sind ökologische Wüsten, die Tieren und Pflanzen keinen Lebensraum bieten. Zudem heizen sie sich bei Sonnenschein stark auf mit dem negativen Effekt, dass die abgestrahlte Wärme die Trockenheit der Umgebung sowie die Sommerhitze verstärkt und zugleich die Aufenthaltsqualität erheblich mindert.

Für Menschen, die lieber gärtnern als Steine zu putzen und denen die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt am Herzen liegt, bieten sich Blumenbeete für die Gestaltung des Vorgartens an. Mangelnde Artenkenntnis ist kein Hinderungsgrund! Kompetente Beratung finden Hobbygärtner unter anderem in Gartencentern und in Staudengärtnereien.



Eine Bepflanzung mit gut aufeinander sowie auf den Standort abgestimmten Bodendeckern, Zwiebelgewächsen, Gräsern, Stauden und Sträuchern, die nicht so oft geschnitten werden müssen, erfordert kaum Pflegeaufwand. Im ersten Pflanzjahr gilt es, die unerwünschten Beikräuter in Schach zu halten, doch danach ist die Bodenbedeckung so dicht, dass kaum noch gezupft werden muss. Ein Rückschnitt der Beetpflanzen sollte möglichst erst im zeitigen Frühjahr erfolgen, denn die Fruchtstände bieten den Vögeln eine willkommene Nahrungsquelle im Winter.

Blümmischungen aus Regiosaatgut ergänzen die Bepflanzung. Dieses Saatgut hat zwar einen relativ hohen Preis, doch stellt es sicher, dass die Pflanzen und ihre Bestäuber bestmöglich aufeinander abgestimmt sind und es nicht zur Verfälschung der örtlichen Flora kommt. Von den artenreichen Blumenbeeten profitieren nicht nur Pflanzen, Vögel und Insekten, sondern auch der Geldbeutel, denn das Anlegen eines Schottergartens kostet, je nach Steinmaterial, mindestens das Gleiche, wenn nicht das Doppelte bis Vielfache einer gleich großen Blühfläche.

